

Die schönsten Märchen und Schelmengeschichten

Hans Friedrich Blunck

Von Geistern unter und über der Erde

Mit 10 Holzschnitten von H. Pape. Geschenkband 3.80

Berliner Börsenzeitung

An zwei Quellen der deutschen Seele knüpft Blunck in diesen Geschichten an: an die Gestalten der nordisch-germanischen Sage und an das deutsche Märchen. Er hat wie selten ein Dichter der Gegenwart die Gabe, den Leser unmittelbar anzusprechen. Seine Märchen sind nur äußerlich aufgeschrieben. Man hört den Erzähler durch die Buchstaben hindurch sprechen. Diese Eindringlichkeit seiner schlicht-schönen Erzählweise rückt uns die entfernten Gestalten des Wanderers, der Frau Gode so nahe, daß wir in ihren Bann gezogen werden.

Magdeburger Tageszeitung

Blunck hat Dichtungen geschaffen. In ihnen leben die bösen und die guten Geister, die Wesenheit der Elemente über und unter der Erde. Wie von jeher in den Märchen, in allen Völkern und zu allen Zeiten, gibt es bei ihm die Motive der Verwandlung. Die Naturgewalten stehen auf, im Wasser leben die Wassergeister, auf den fruchtbaren Feldern geht die Göttin der Fruchtbarkeit um. Was Blunck aber darüber hinaus an Namen sich ersinnt, was er an erzählendem Beiwerk hineinmischt, das ist künstlerisch vollkommen.

Völkischer Beobachter

Blunck hat die Märchen erst im Blut, ehe sie Form werden. Daher sind fast alle diese Geschichten wie wirkliche Begebnisse, nicht wie erklügelte Gleichnisse. Das ist nun auch kein Buch zum einmaligen Durchlesen, sondern zum Vorlesen, und keineswegs nur den Kindern! Für alles Heimliche und Unheimliche in Wald und Flur findet Blunck den sinnbildlichen Ausdruck, denn auch das Märchen ist Deutung der Natur im Menschenherzen.

Deutsche Allgemeine Zeitung

Immer wieder stellt man überrascht fest, daß diese Spuk- und Geistergeschichten fern von allem Literarischen stehen. Nicht der Dichter Blunck spricht hier, sondern das Volk. Und so glaubt man, wenn man dieses Buch liest, das 50 seiner schönsten Märchen vereint, ein Flüstern, Wispern und Klingen zu vernehmen — das große niederdeutsche Volkoraunen, das keine Landesgrenzen und keine Geschichtlichkeit kennt. Was ein Heer von Menschenköpfen in kommenden Epochen noch ersinnen mag, hier ist es bereits gegenwärtig in dem schönen Seelenraum, in dem diese Märchen und Volkserzählungen atmen.

□

Eugen Diederichs Verlag Jena